**Kunsthaus Bregenz**

Programm 2023

**Krieg und Ecocriticism**

Das Kunsthaus Bregenz lebt von unverwechselbaren Erfahrungen. Künstler\*innen entwickeln Ausstellungen, die für die Räume maßgeschneidert sind. 2023 werden – wie schon in den vergangenen Jahren – vier Künstler\*innen zu sehen sein.

Nach zwei Jahren Pandemie erleben wir mit dem Krieg in der Ukraine eine neue Erschütterung. Die politische Ordnung von 1989 ist zerbrochen. Konflikte und Versorgungsnöte brechen auf und mit ihnen das Vertrauen auf die Möglichkeit für einen friedvollen Fortgang der Menschheit. Wir leben in einer Zeit, in der eine beschleunigte Gegenwart die Reflexionen des Gedächtnisses zur Seite drängt. Der französische Philosoph Régis Debray identifiziert zwei Sichtweisen gegenüber dem politischen Geschehen: Es gäbe eine Zeit für die Archive und eine Zeit für die Arsenale, eine Zeit für Museen und eine für Raketen. Darum ist »die Entfesselung eines Krieges (...) immer eine schlechte Nachricht für Feingeister.«[[1]](#footnote-1)

Die Kunst ist in Zeiten der Ungewissheit und Bedrohung wichtiger denn je. Ihre Fähigkeit zum alternativen Blick ist gerade dann gefragt. Kunstinstitutionen sollten nicht erst aktiv werden, wenn Ereignisse zurückliegen und die Werke, die sie verhandeln, gut abgehangen sind.

Als erste Ausstellung startet das Kunsthaus mit einem Projekt von **VALIE EXPORT** (\*1940). Anfang der 1960er singt der afroamerikanische Jazzmusiker Charles Mingus von der Angst: »Oh Lord, Don’t Let Them Drop That Atomic Bomb on Me«. Sein Song ist Gebet und Schrei, zorniger Schmerz und musikalische Klage. VALIE EXPORT, die bereits 2011 mit einer Ausstellung ihres Archivs im Kunsthaus Bregenz zu sehen war, hat dieses Projekt in den Herbsttagen 2022 entwickelt. Gespielt wird Mingus’ Interpretation auf Pfeifen der alten Orgel der Linzer Wallfahrtskirche Pöstlingberg. VALIE EXPORT ist für die künstlerische Gestaltung der neuen Orgel am Pöstlingberg, die 2023 fertiggestellt sein soll, verantwortlich. Ergänzend zur in situ-Arbeit von VALIE EXPORT plant das Kunsthaus Bregenz Dialogformate und Diskurse zu aktuellen, gesellschaftsrelevanten Fragen und zur Architektur.

Zeitgleich finden im Kunsthaus Bregenz entscheidende Modernisierungsmaßnahmen statt: Zum ersten Mal seit seiner Errichtung vor über 25 Jahren wird die Beleuchtung umfassend erneuert. Von 20. Februar bis 31. März 2023 ersetzt das Team der KUB Haustechnik im gesamten Gebäude die bisherigen Leuchtmittel durch LEDs. Dank dieser Maßnahme wird es dem Kunsthaus Bregenz gelingen, künftig mehr als 50 Prozent des bisherigen Stromverbrauchs im Beleuchtungssystem einzusparen. Damit führt das Ausstellungshaus, unterstützt vom Land Vorarlberg, den bisherigen Modernisierungskurs fort und setzt auch in der Energietechnik einzigartig hohe Maßstäbe.

Nach VALIE EXPORT folgen drei Künstler\*innen, welche die Aufarbeitung des belastenden Erbes der Kolonialisierung und unseres Verhältnisses zur Natur eint. Es geht um eine Korrektur des eurozentrischen Blicks, ein Überdenken von Grundwerten und eine Sensibilisierung für nicht-westliche Ausdrucksformen. Der Umgang mit der Umwelt, die Begegnung mit der Endlichkeit, die Bilder von Schmerz und Tod machen eine Sensibilisierung für eine neue »Ökosophie«[[2]](#footnote-2) dringend nötig. Die Beiträge von **Monira Al** **Qadiri** (\*1983), **Michael Armitage** (\*1984) und **Solange Pessoa** (\*1961) dürfen als Versuche gelesen werden, das Ethos des Ethisch-ästhetischen wieder ans Licht zu bringen.

KUB 2022.04

**Anna Boghiguian**

**Period of Change**

21 | 10 | 2022 – 19 | 02 | 2023

Beleuchtungstausch
20 | 02 – 31 | 03 | 2023

KUB 2023.01

**VALIE EXPORT**

**Oh Lord, Don't Let Them Drop That Atomic Bomb on Me**

04 | 03 – 10 | 04 | 2023

KUB 2023.02

**Monira Al Qadiri**

22 | 04 – 02 | 07 | 2023

KUB 2023.03

**Michael Armitage**

15 | 07 – 29 | 10 |2023

KUB 2023.04

**Solange Pessoa**

11 | 11 | 2023 – 28 | 01 | 2024

**Beleuchtungstausch und Energiesparmaßnahmen**

2023 wird das Beleuchtungssystem im Kunsthaus Bregenz zum ersten Mal seit seiner Errichtung vor über 25 Jahren umfassend erneuert. Die bisher eingesetzten Leuchtstoffröhren werden nicht mehr produziert. Realisiert wurde das bereits lange vorbereitete Projekt mit Unterstützung der zuständigen Abteilungen des Landes Vorarlberg.

Von 20. Februar bis 31. März 2023 ersetzt das Team der KUB Haustechnik gemeinsam mit einem Elektropartner im gesamten Gebäude die bisherigen konventionellen Leuchtmittel durch LED-Lichteinsätze. Allein in den drei Obergeschossen werden 660 Lampen neu bestückt, dazu kommen die Leuchtkörper in den Fluchtwegen und Untergeschossen. Dank dieser Maßnahmen und der tageslichtabhängigen Steuerung gelingt es dem Kunsthaus Bregenz künftig, über 50 % des bisherigen Stromverbrauchs im Beleuchtungssystem einzusparen.

Während die Lampen bisher mit jeweils zwei 36 Watt Leuchtstoffröhren bestückt werden mussten, genügt nun ein einzelnes LED-Leuchtmittel pro Lampe, das mit 26 Watt nur noch 36 % der bisherigen Energie benötigt. Auch der Verschleiß ist geringer, da die LEDs weniger technische Komponenten enthalten. Das international einzigartige Lichtkonzept von Peter Zumthor und die sanfte indirekte Beleuchtung der Ausstellungsräume werden auch nach der Modernisierung beibehalten. Dafür wurde eine LED Sonderleuchte entwickelt, die genau auf den KUB Ausstellungsbetrieb angepasst ist. Diese neuen LED-Sonderleuchten sind ein Produkt der Zumtobel Lighting GmbH. Der Vorarlberger Lichtpionier mit Firmensitz in Dornbirn erhielt nach einer internationalen Ausschreibung den Zuschlag.

Das neue Lichtsystem setzt den Kurs der bisherigen Modernisierungs- und Energiesparmaßnahmen fort: Bereits in den vergangenen Jahren wurde das Energiesystem schrittweise optimiert, unter anderem durch einen Wärmepuffer, der die Abwärme der Kältemaschine speichert. Seit Anfang September 2022 sind zwei neue Wärmepumpen im Einsatz. Gemeinsam mit der Kollektormauer im Untergrund sind sie Teil eines sogenannten »bauteilaktivierten Systems«, das nun bestmöglich eingesetzt werden kann. Die Energie aus der Kollektormauer wird vermehrt zum Kühlen und Erwärmen genutzt. Eine feinjustierbare Steuerung der Wärmeverteilung ist möglich. Mit diesem ausgeklügelten Speichersystem und durch effizienten Wärmeaustausch wird sichergestellt, dass in den Ausstellungsräumen während des gesamten Jahrs optimale Bedingungen für die ausgestellten Kunstwerke herrschen. Die ebenfalls erneuerte Gasheizung ist in Zukunft nur noch bei extremen Wintertemperaturen für das Verwaltungsgebäude im Einsatz.

KUB 2023.01

**VALIE EXPORT**

**Oh Lord, Don't Let Them Drop That Atomic Bomb on Me**

04 | 03 – 10 | 04 | 2023

**Eröffnung**

Freitag, 3. März 2023

VALIE EXPORT ist eine Pionierin der Medienkunst, beschäftigt sich mit Fotografie, Skulptur, Performance, Installation und Konzeptkunst. Im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Auseinandersetzung stehen gesellschaftliche Kritik und der weibliche Körper. Konventionen und verachtende Bildtypen erzwingen dessen Anpassung und Unterwerfung. VALIE EXPORT wehrt sich mit einer Kritik, die die Verdinglichung des Weiblichen infrage stellt. »Kunst«, so sagt sie, »schärft die Wahrnehmung und trägt deswegen ein transformatives und subversives Potential in sich.«

Im Frühjahr 2023 kommt es zu einer spontanen Zusammenarbeit: VALIE EXPORT entwickelt eine Installation mit Orgelpfeifen aus dem Bestand der Wallfahrtskirche am

Linzer Pöstlingberg, ihrem Heimatort, für das Kunsthaus Bregenz. Für das raumgreifende Instrument ist ein Arrangement von Charles Mingus’ *Oh Lord, Don’t Let Them Drop That Atomic Bomb on Me* zu hören. Mingus’ Song, der erstmals 1961, in der Hochphase des Kalten Kriegs, aufgenommen wurde, ist Gebet und beklemmende Anklage. Der afroamerikanische Jazzmusiker intoniert die Ängste der damaligen Gegenwart, die aktueller nicht sein könnten. Hall und Dröhnen im Erdgeschoss des Kunsthaus Bregenz, sein Ambiente zwischen Kirchenraum und Industriehalle verstärkt diese bewegende Musik zwischen Anrufung und drohender Verzweiflung.

»Kunst schärft die Wahrnehmung und trägt deswegen ein transformatives und subversives Potential in sich.«

Biografie

VALIE EXPORT (\*1940, Linz) Medienkünstlerin, Performancekünstlerin, Filmemacherin. Nach Aufenthalten in den USA und Deutschland lebt und arbeitet VALIE EXPORT in Wien.

1967 erfindet VALIE EXPORT ihren Künstlernamen als künstlerisches Konzept und Logo, mit der Vorgabe, ihn nur in Versalien zu schreiben. Die Künstlerin nimmt 1977 an der documenta 6 und 2007 an der documenta 12 in Kassel teil. 1980 ist sie gemeinsam mit Maria Lassnig Vertreterin Österreichs bei der Biennale di Venezia. Für ihre herausragenden künstlerischen Leistungen wird VALIE EXPORT 2019 mit dem Roswitha Haftmann-Preis und 2020 mit der »Goldenen Nica«, dem Prix Ars Electronica ausgezeichnet. 2022 erhält sie den Max-Beckmann-Preis der Stadt

Frankfurt.

Bereits 2011 war sie mit einer Einzelausstellung zum Thema Archiv im Kunsthaus Bregenz zu sehen.

KUB 2023.02

**Monira Al Qadiri**

22 | 04 – 02 | 07 | 2023

**Eröffnung**

Freitag, 21. April 2023

Monira Al Qadiri zählt zu den wichtigsten Künstler\*innen der Golfregion. Sie wird im Senegal geboren, wächst in Kuwait auf und bricht mit nur sechzehn Jahren nach Japan auf. Ihre Identität sei hybrid, ihre Heimat ungeklärt, erklärt sie. »Ich bin ein Mutant«, sagt Monira Al Qadiri. Der Krieg in Kuwait lässt sie nach Ausflüchten suchen. Bekannt wird sie mit Videos und Skulpturen, die sich mit der Petro-Kultur und der Abhängigkeit des modernen Lebens von fossilen Energien auseinandersetzen. »Öl ist eine zerstörerische Kraft, aber in gewisser Weise ist es auch ein Wunder. Es ist wie ein sehr seltsames außerirdisches Wesen, das aus dem Weltraum gelandet ist und irgendwann wieder verschwinden wird.« Sie präsentiert Objekte, die mit Autolacken überzogen sind. Sie sehen wie Schmuckstücke in einer Schatzkammer aus, erinnern an phallische Raketen, futuristische Sprengsätze oder Science-Fiction. Sie strahlen mintgrün, ultramarin oder in Messingfarben. Manche sind auf weiße Sockel montiert und rotieren, andere nehmen monumentale Formate an und finden sich im öffentlichen Raum. Tatsächlich handelt es sich um Bohrköpfe. Al Qadiri verändert ihre Formen nicht, gestaltet lediglich Dimension und Farbigkeit.

»Öl ist eine zerstörerische Kraft, aber in gewisser Weise ist es auch ein Wunder.«

Biografie

Monira Al Qadiri (\*1983, Senegal) ist in Kuwait aufgewachsen. 2011 promovierte sie an der Tokyo University of the Arts. Al Qadiri hat mehrere Einzelausstellungen, unter anderem im Haus der Kunst in München und im Sursock Museum in Beirut. Ihre Arbeiten waren auch Teil von Gruppenausstellungen im Palais de Tokyo in Paris oder dem MoMa PS1 in New York, dem Van Abbemuseum in Eindhoven oder dem Jameel Arts Centre in Dubai. Auch war sie 2022 Teil der Venedig Biennale und in der Ausstellung *The Milk of Dreams* vertreten. Monira Al Qadiri lebt und arbeitet in Berlin.

KUB 2023.03

**Michael Armitage**

15 | 07 – 29 | 10 | 2023

**Eröffnung**

Freitag, 14. Juli 2023

Malerei, sei keine Form der Arbeit, sagt Michael Armitage, mehr eine Art zu sein, eine Weise des Nachdenkens über das Leben. Armitage gilt als einer der wichtigsten Maler der Gegenwart. Er wird mit großformatigen Gemälden bekannt, die Figuren in lyrischen, traumwandlerischen Landschaften zeigen. Farben werden in mehreren Schichten aufgetragen, abgeschabt und neu überarbeitet. Einflüsse europäischer Kunst wie jene von Francisco de Goya oder der *Fauves* finden sich in diesen zartblassen Kompositionen ebenso wie ostafrikanische Traditionen. Paul Gauguin sei ein »unvermeidlicher Prüfstein«.[[3]](#footnote-3) Was bedeutet es, wenn sich ein Volk selbst exotisiert? Armitages Motive sind von der kolonialistischen Geschichte ebenso wie von tagespolitischen Ereignissen geprägt. Er beobachtet Werbetafeln, lokale Rituale und politische Kundgebungen, daneben Vegetation und Tierleben. Seine Bilder sind stets von einer beunruhigenden Mehrdeutigkeit. Sie bleiben Kommentare zum politischen Geschehen und Mahnungen an existierende Ungleichheit und Gewalt.

Eine Besonderheit seiner Gemälde ist der Bildträger. Armitage verwendet Rinde als Malgrund. In einer altbewährten Technik wird die Rinde des ugandischen Feigenbaums abgezogen und danach gebrannt und geglättet. Durch den Prozess verwandelt sich das harte organische Material, das »Lubugo« genannt wird, in eine weiche, spannbare Schicht. Michael Armitage vernäht die Tücher zu beachtlichen Bildformaten. Die Nähte bleiben nicht verborgen, auch nicht kleine Öffnungen oder Leerstellen.

Biografie

Michael Armitage (\*1984, Nairobi) lebt in Nairobi, London und Indonesien. Im Jahr 2020 gründet Armitage das Nairobi Contemporary Art Institute (NCAI) – eine gemeinnützige Einrichtung, die es sich zur Aufgabe macht, Raum für Kunst in Nairobi zu schaffen und insbesondere zeitgenössische Kunst in Ostafrika zu fördern. Armitage hat Einzelausstellungen im MoMA New York, dem Haus der Kunst München, der Royal Academy of Arts in London, der Fondazione Sandretto Re Rebaudengo in Turin, der Kunsthalle Basel und im White Cube Bermondsey. Gruppenausstellungen führten ihn auf die Venedig Biennale 2019, zur Lyon Biennale 2015 oder in die Scottish National Gallery of Modern Art in Edinburgh.

KUB 2023.04

**Solange Pessoa**

10 | 11 | 2023 – 21 | 01 | 2024

**Eröffnung**

Freitag, 9. November 2023

Solange Pessoa arbeitet mit unterschiedlichen Medien: Skulptur, Installation, Malerei, Zeichnung, Keramik und Video. Sie stammt aus dem brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais. Es ist die Architektur des kolonialen Barocks, die sie fasziniert, besonders der Speckstein, der für seine Weichheit und Vielfalt bekannt ist. Pessoa nimmt Bezug auf die Natur. Sie betrachtet sie als ein selbstschaffendes, schöpferisches Prinzip. Ursprüngliche Kreativität findet Pessoa im Zyklus des Lebens. Oft verwendet sie organische Materialien für ihre Werke wie Erde, Moos, Wachs, Leder, Blut oder Federn. Diese Stoffe besitzen lebensstiftende Energien. In einer Ausstellung im Palais de Tokyo in Paris zeigt sie ein raumgreifendes Objekt aus menschlichem Haar. In Venedig nutzt sie einen Garten am Ausgang der Arsenale, um einige Specksteinskulpturen in den Rasen zu legen. Die weißen, samtig weichen Steine beschwören uralte, archetypische Formen wie prähistorische Steinzeichnungen und Muschelfossilien. Pessoa versieht sie mit Ritzungen und Aushöhlungen. In manchen fängt sich das Regenwasser, Moose und Getier siedeln sich an. Nach kurzer Zeit nistet Leben in den skulpturalen Becken.

Biografie

Solange Pessoa (\*1961, Ferros, Brasilien) lebt in Belo Horizonte. Einzelausstellungen zeigte sie u.a. im Museu Mineiro, Belo Horizonte, im São Paulo Centro Cultural, São Paulo, sowie im Ballroom Marfa, Marfa, Texas und kürzlich im Palais de Tokyo, Paris. 1996/97 erhielt sie ein Stipendium der Pollock Krasner Foundation. Sie nimmt an zahlreichen Gruppenausstellungen in Brasilien und im Ausland, darunter im Palais de Tokyo, Paris sowie in der Fondation Cartier, Lille, teil. 2022 war Solange Pessoa auf der Venedig Biennale vertreten.

KUB 2023

**Billboards**

Auch nächstes Jahr erweitern die Billboards an der Bregenzer Seestraße das Programm des Kunsthaus Bregenz in den öffentlichen Raum. Plakattafeln mit Arbeiten der Künstler\*innen 2023 werden auf die KUB Ausstellungen hinweisen.

**Jahresrückblick 2022**

Das Jahr 2022 war – abgesehen von den weltpolitischen Ereignissen – für das KUB ein freudiges Jahr. Mit drei einzigartigen Ausstellungen in Bregenz, einem unvergesslichen Sonderprojekt in Venedig während der Biennale und einem mehrtägigen Jubiläumsprogramm im Sommer feierte das Kunsthaus Bregenz sein 25-jähriges Bestehen.

Nach zwei Jahren, die von der Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen bestimmt waren, konnte das Kunsthaus Bregenz 2022 erstmals wieder ein Programm präsentieren, das nicht von coronabedingten Schließzeiten gezeichnet war.

Otobong Nkangas farbenprächtige Ausstellung *Unearthed* wurde zum Jahresbeginn wegen des großen Publikumserfolges um einen Monat verlängert. 7.670 Besucher\*innen tauchten im Jahr 2022 bis zum 6. März in die weiten Lehmlandschaften und atmosphärischen Installationen der nigerianisch-belgischen Künstlerin ein. Insgesamt sahen 19.281 Personen die Ausstellung.

Feinsinnig zitierte Dora Budor mit ihren Arbeiten und Installationen die Ausstellungsgeschichte des Kunsthaus Bregenz. Ein Begleitleporello bot tiefere Einblicke ins Konzept der präsentierten Werke. Mit der Installation Kollektorgang ging die kroatische Künstlerin dem Gebäude wortwörtlich an die Grundfesten. Die Schlitzwände, welche im Untergrund schützend die Fundamente des Kunsthaus Bregenz einfassen, versetzte sie mit Latex und geschreddertem Papier symbolisch ins erste KUB Obergeschoss. Von 19. März bis 26. Juni zählte *Continent* 8.828 Besucher\*innen.

Mit *KUB in Venedig* setzte das Kunsthaus Bregenz einen denkwürdigen Startschuss für die Jubiläumsfeierlichkeiten. Während der diesjährigen Biennale wurde eine Ausstellung in Venedig mit Installationen der beiden Künstlerinnen Otobong Nkanga und Anna Boghiguian realisiert. Die historische Scuola di San Pasquale im Stadtteil Castello bot hierfür den idealen Standort. Boghiguians neuestes Werk *The Chess Game* wurde erstmals präsentiert. Auf die glanzvolle Eröffnung am 20. April in Venedig folgte eine Reihe öffentlicher Gespräche: mit Otobong Nkanga und KUB Architekt Peter Zumthor, sowie den Künstlerinnen Monira Al Qadiri und Dora Budor. Die vom Publikum und den Medien begeistert aufgenommene Ausstellung war bis zum Ende der Laufzeit am 4. Juli ein viel diskutierter Geheimtipp der diesjährigen Biennale und lockte insgesamt 8.119 Interessierte in die KUB Dependance in der Lagunenstadt.

Die Sommerausstellung war dem US-amerikanischen Kunststar Jordan Wolfson gewidmet. Mit seinen eindringlichen und kontrovers diskutierten Skulpturen und Videoarbeiten adressierte Wolfson scharfsinnig brennende Themen der Gegenwart. Von 16. Juli bis 9. Oktober sahen 19.098 Besucher\*innen die Ausstellung.

Von 14. bis 17. Juli feierte das Kunsthaus Bregenz sein 25-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Jubiläumsveranstaltungen: ein Open-Air Konzert, die Eröffnung der Sommerausstellung plus Artist Talk, die Filmpremiere des Architekturfilms *Concrete Dreams* von Christoph Skofic, dazu freier KUB Eintritt, sowie kostenfreie Kurzführungen und Kinderateliers. Filme von Wes Anderson lockten an drei nachfolgenden Sommerabenden rund 1.000 Filmfans auf den KUB Platz. Die große Leinwand wurde anschließend mit Bildern einer Installation der russischen Künstlerin Anna Jermolaewa bespielt. KUB Gründungsmitglied und Langzeitkurator Rudolf Sagmeister verabschiedete sich mit einem bildgewaltigen Rückblick in den Ruhestand. Seine umfassende Publikation *Kunsthaus Bregenz 25 Jahre – Making Art Happen* erscheint Ende des Jahres.

Am 21. Oktober wurde die lang erwartete Einzelausstellung *Period of Change* der ägyptisch-armenischen Künstlerin Anna Boghiguian eröffnet. Mit ihren farbintensiven Zeichnungen und ausdrucksstarken Installationen thematisiert sie historische und aktuelle gesellschaftliche Umwälzungen und politische Protestbewegungen. Die gezeigten Werke schuf die Künstlerin zum größten Teil in den Wochen vor der Ausstellungseröffnung vor Ort in Bregenz.

Mit seinen Ausstellungen und Projekten positionierte sich das Kunsthaus Bregenz im Jahr 2022 erneut als Institution am Puls der Zeit. Die enge Zusammenarbeit mit regionalen Partner\*innen wurde fortgesetzt und trug zur positiven Resonanz und starken Präsenz des KUB bei. Die *Installation am Bielbach* des Schweizer Künstlers Roman Signer, die gemeinsam mit der illwerke vkw AG realisiert wurde, war ein viel besichtigter Blickfang auf der Bielerhöhe. Gemeinsam mit den Bregenzer Festspielen konnte ein neues Opernatelier initiiert werden. Unter dem *Namen KUB on Board* fanden bei strahlendem Sommerwetter Kunstfahrten an Bord des historischen Motorschiff Oesterreich in Zusammenarbeit mit der Historischen Schifffahrt Bodensee statt.

In der Gebäudetechnik setzte das KUB die Modernisierungs- und Energiesparmaßnahmen der vergangenen Jahre fort: Im Sommer 2022 wurde das Heizsystem komplett erneuert. Seit Anfang September sind zwei Wärmepumpen im Einsatz, die sowohl heizen als auch kühlen und die Luftfeuchtigkeit regeln. Gleichzeitig ist eine feinere Steuerung der Wärmeverteilung möglich. Damit ist sichergestellt, dass in den Ausstellungsräumen optimale Bedingungen für die ausgestellten Kunstwerke herrschen. Die ebenfalls erneuerte Gasheizung ist punktuell nur bei Wintertemperaturen im Verwaltungsgebäude im Einsatz.

Ende des Jahres werden voraussichtlich 55.000 Besucher\*innen die Ausstellungen des KUB in Bregenz und in Venedig gesehen haben. 2022 war der Ausstellungsbetrieb erstmals wieder ohne coronabedingte Schließzeiten möglich. Rund 600 Veranstaltungen erweiterten das Ausstellungsprogramm, darunter 350 Führungen und 165 Formate speziell für Kinder und Jugendliche vertieften die Themen und Schwerpunkte des Hauses.

2022 war auch hinter den Kulissen im KUB Team viel los: Mitarbeiter\*innen verabschiedeten sich in den Ruhestand, neue Gesichter verstärken das Team. KUB Gründungsmitglied und Langzeitkurator Rudolf Sagmeister verabschiedete sich nach über 30 Jahren in den »Un-Ruhestand«. Seine Abschlusspublikation *Kunsthaus Bregenz 25 Jahre – Making Art Happen* erscheint Ende des Jahres. Katrin Wiethege – langjährige Publikationsleiterin und somit für die KUB Katalogbücher der letzten Jahre verantwortlich – ging in Pension. Dimona Stöckle übernahm. Julia Krepl unterstützt seit Anfang des Jahres Mareile Halbritter und Kirsten Helfrich in der Kunstvermittlung. Lisa Hann widmet sich gemeinsam mit Stefan Wagner dem Ausstellungsmanagement des Hauses. Das Sponsoring übergab sie an

Martina Feurstein, Leiterin der Kommunikationsabteilung, die sich ebenfalls über eine neue Mitarbeiterin freuen kann: Selina Neuhauser sorgt für Verstärkung im Onlinebereich.

Der Beitrag des Landes Vorarlberg für das Jahr 2022 beträgt 2,778 Millionen Euro; die Eigeneinnahmen liegen mit 0,7 Millionen Euro bei ca. 25,2 %. Die Galerienförderung des Bundes für Kunstankäufe betrug 36.500 Euro.

**Das KUB Jahr 2022 in Zahlen**

Stand: 2. November 2022

**Gesamtbesucher\*innenzahl**

**45.934 2022 bisher** (Stand 2. November 2022)

31.867 2021 (bei fünf Wochen Schließzeit)

29.445 2020 (bei vier Monaten Schließzeit)

53.645 2019

51.581 2018

**Besucher\*innen**

7.670 *Otobong Nkanga* (vom 23. Oktober 2021 bis 6. März 2022)

(2021: 11.611; 2022: 7.670)

8.828 *Dora* *Budor* (vom 19. März bis 26. Juni)

8.119 *KUB in Venedig* (vom 20. April bis 4. Juli)

19.098 *Jordan Wolfson* (vom 16. Juli bis 9. Oktober)

\* 11.300 *Anna Boghiguian* (vom 22. Oktober bis 31. Dezember)

**Veranstaltungen und Führungen**

\* 350 Führungen für Erwachsene

\* 165 Formate für Kinder und Jugendliche (Workshops, Führungen, etc.)

\* 90 weitere Veranstaltungen

€ 2.778.100,00 Landesbeitrag

ca. € 700.000 Eigeneinnahmen (ca. 25,2 %)

€ 36.500 Galerienförderung des Bundes für Kunstankäufe

30,2 vollzeitäquivalente Mitarbeiter\*innen

\* voraussichtlich

**KUB Online (Stand 2.11.2022)**

**Instagram**

20.000 Abonnent\*innen

**Facebook**

10.510 Abonnent\*innen

**#kunsthausbregenz**

10.100 Beiträge

**YouTube**

364.600 Aufrufe

Die Beiträge im Jahr 2022 zählen zu den bisher reichweitenstärksten Veröffentlichungen des Kunsthaus Bregenz auf Social Media. Auf Facebook verzeichnete das Haus ein Plus von +42%, auf Instagram ein Plus von 147,8%.

Im Verlauf des Jahres wurde die Webpage des Kunsthaus Bregenz technisch auf ein neues Fundament gestellt. Die Informationswege der Seite wurden übersichtlicher gestaltet und das Erscheinungsbild grafisch optimiert.

Besuchen Sie uns auf [www.kunsthaus-bregenz.at](http://www.kunsthaus-bregenz.at) !

**Berichterstattung**

Die Ausstellungen des Kunsthaus Bregenz wurden 2022 österreichweit wie international von großen Nachrichtenagenturen, Print- und Onlinemedien sowie Radio- und Fernsehanstalten umfangreich besprochen. Die Erfolgsbilanz: Über 500 Printbeiträge sind erschienen, Radiosender wie *Ö1* sowie TV-Sender wie *arte* und der *ORF* berichteten in ihren Tagesnachrichten und Kulturformaten. Das Sonderprojekt *KUB in Venedig* zog große mediale Aufmerksamkeit auf sich. Anlässlich des 25-jährigen KUB Jubiläums produzierte der *ORF* eine fast halbstündige, österreichweit ausgestrahlte Dokumentation. Zur Sommerausstellung entstanden ausführliche Porträts des Künstlers Jordan Wolfson. Europäische Tageszeitungen wie die *FAZ Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *St. Galler Tagblatt*, *Republik*, oder der *Südkurier* veröffentlichten umfangreiche Artikel, ebenso wie alle österreichischen Tageszeitungen, darunter die *Vorarlberger* *Nachrichten*, *Der Standard*, *Die* *Presse*, die *Salzburger* *Nachrichten*, und die *Tiroler Tageszeitung*. Internationale Kunstmagazine wie *art*, *Monopol*, *Mousse*, *KUNSTFORUM* *International* und *Kunstbulletin* berichteten vielfach mit mehrseitigen Beiträgen.

Ausgewählte Pressestimmen, den einzelnen Kapitel in der Bilanz zuordnen

KUB 2022.01

**Dora Budor**

**Continent**

19 | 03 – 22 | 06 | 2022

**»So tief wie Dora Budor ist aber noch niemand in den inneren Organismus des Gebäudes eingedrungen.«**

Ivona Jelčić, Der Standard, 19. März 2022

**»In ihrer Soloschau im Kunsthaus Bregenz verfolgt sie ihre Strategie des selektiven Auseinandernehmens.«**

Vernissage, Mai 2022

**»Budor’s works appeal to all the senses, even air becoming an essential element in them.«**

Mousse Magazin, 19. Juni 2022

**»[…] *Termites* is most fitting for Budor’s artwork in Bregenz: layered with historical and material references that balance bodily precarities of stability and sanity while vibrating with a psychic sense of space and memory.«**

Brit Barton, Texte zur Kunst, Juni 2022

KUB in Venedig
**Otobong Nkanga & Anna Boghiguian**20 | 04 – 04 | 07 | 2022

**„Eine hochaktuelle Two-Woman-Show“**Johanna Hofleitner, Die Presse Schaufenster, 15. April 2022

**»Ein stimmiges Memento mori.«**Martin Behr, Salzburger Nachrichten, 22. April.2022

**»Kunsthaus Bregenz punktet in Venedig mit Werken von zwei Künstlerinnen vom afrikanischen Kontinent.«**Christa Dietrich, VN, Juni 2022

**»Aber auch abseits der (Kultur-)Touristenpfade geht’s hochkarätig zu: (…) Otobong Nkanga und Anna Boghiguian bringen die Scuola di San Pasquale mit neuen Arbeiten zum Klingen und Schwingen. Ganz sanft. Zwei Positionen, die auch auf die Biennale gepasst hätten.«**Barbara Unterthurner, Tiroler Tageszeitung, 23. April 2022

**»Auch hier ist der ausbeuterische Umgang des Menschen mit der Natur ein Thema. Doch selten hat man es so ästhetisch aufbereitet gesehen.«**Laura Helena Wurth, KUNSTFORUM International, Bd. 282, Juli 2022

**25 Jahre Kunsthaus Bregenz**

**»Ermöglicher des scheinbar Unmöglichen.«**

Edith Schlocker, Tiroler Tageszeitung, 16. Juli 2022

**»Das Kunsthaus Bregenz lockt seit 25 Jahren mit international gefeierten Ausstellungen. Kunst, die am Puls der Zeit ist, die sich an der Gegenwart abarbeitet, wird hier zur begehbaren Idee.«**

Carina Jielg, ORF Vorarlberg und ORF III,

Zumthors Wunderkiste — 25 Jahre Kunsthaus Bregenz, 20. Juli und 31. Juli 2022

**»Selbstwahrnehmung, Sex und böse Blicke: Das Kunsthaus Bregenz begeht in der Festspielsaison sein 25-Jahr-Jubiläum – mit Kunst, die antritt, körperliche Reaktionen**

**zu schüren.«**

Ute Baumhackl, Kleine Zeitung, 22. Juli 2022

KUB 2022.03
**Jordan Wolfson**16 | 07 – 09 | 10 | 2022

**Wer in Jordan Wolfsons Arbeiten nach Antworten sucht, wird nicht fündig. Der US-amerikanische Künstler stellt Fragen. Fragen, die überaus unbequem sein können.**

Christa Dietrich, Vorarlberger Nachrichten, 15. Juli 2022

**Spielerisch-assoziativ macht er sich auf Spurensuche – und findet Hässliches wie Schönes, Kitschiges und Tiefgründiges, Niedliches und Brutales.**

Klaus-Peter Mayr, Allgäuer Zeitung, 16. Juli 2022

 **(…) starker Tobak, den der gebürtige New Yorker da bietet. (…) Ein verblüffendes Erlebnis.«**

Antje Merke, Schwäbische Zeitung, 25. Juli 2022

**»Eine Ausstellung, wie sie fast nur im Kunsthaus Bregenz möglich ist.«**

Edith Schlocker, Tiroler Tageszeitung, 26. Juli 2022

**»Der Künstler Jordan Wolfson stellt sich im Kunsthaus den Abgründen der technologisch aufgerüsteten Gegenwart.«**

Alexandra Wach, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 17. August 2022

**»Mit Jordan Wolfson ist dem Kunsthaus Bregenz wieder eine grossartige Ausstellung gelungen. Zum 25. Jubiläum hätte man sich kein besseres Geschenk machen können.«**

Max Glauner, Kunstforum International, Bd. 284, Oktober 2022

KUB 2022.04
**Anna Boghiguian
Period of Change**21 | 10 | 2022 – 22 | 01 | 2023

**»Die Welt dreht sich und Anna Boghiguian zeigt uns das in den eindrücklichsten Bildern.«**

Carina Jielg, ORF2 V Heute, 20. Oktober 2022

**»Faszinierend und zutiefst künstlerisch, wie Anna Boghiguian erstaunliche Zusammenhänge**

**verdichtet und ins Bild setzt.«**

Martina Pfeifer Steiner, Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft, Oktober 2022

**»Großartige Ausstellung im Kunsthaus!«**

Andreas Marte, Thomas Schiretz, Vorarlberger Nachrichten, 21. Oktober 2022

**Interaktive Architekturtour**

Zu Beginn des Jahres konnte mit der interaktiven Architekturtour ein großes Projekt mit Filmemacher Christoph Skofic abgeschlossen werden. Der virtuelle Rundgang ermöglicht es Besucher\*innen, online alle Bereiche des leeren Zumthor-Baus zu erkunden und bietet einzigartige Einblicke in die Architektur und Entstehungsgeschichte des Gebäudes. Im Rahmen dieser Kooperation entstand auch der Architekturfilm *Concrete Dreams – Places. Light. Surfaces.*

**Vermittlung & Veranstaltungen**

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellungen im Kunsthaus Bregenz. Öffentliche Führungen zu Kunst und Architektur finden mehrmals wöchentlich statt. Dialogführungen mit Persönlichkeiten aus verschiedenen Branchen sowie öffentliche Gespräche mit Wissenschaftler\*innen und Kulturschaffenden vertiefen die Themen der Ausstellungen. Veranstaltungen wie Konzerte, Thementage oder Filmabende ergänzen das Angebot, viele davon sind kostenfrei und entstehen in Kooperation mit Partner\*innen aus der Region. Workshops, Kinderführungen, mehrtägige Ferienangebot e und eigene Jugendateliers sind gezielt auf ein jüngeres Publikum zugeschnitten. Kunst wird so für jedes Alter zugänglich. Durch das niederschwellige Angebot erleben Besucher\*innen die Ausstellungen immer wieder neu und aus wechselnden Perspektiven.

1. **Opernatelier**

Nach den Uraufführungen von *To the Lighthouse* (2017) und *Wind* (2021) startete im Frühjahr 2022 ein neues Opernatelier in Kooperation mit den Bregenzer Festspielen.

Diesmal arbeiten die belgisch-irische Komponistin Éna Brennan, der portugiesische Künstler Hugo Canoilas und der britische Regisseur Sir David Pountney gemeinsam an einer Oper, die in zwei Jahren ihre Weltpremiere auf der Werkstattbühne der Bregenzer Festspiele feiern wird. Bereits in diesem Jahr wurde das Publikum bei zwei sogenannten Einblick-Veranstaltungen mit ersten Ideen konfrontiert. Der Einblick 3 im Januar 2023 ist dem Bühnenbild gewidmet.

1. **Lehmbauexkursion & Talk mit Otobong Nkanga und Martin Rauch**

Otobong Nkanga arbeitete für ihre Ausstellung, die von Herbst 2021 bis Frühjahr 2022 im Kunsthaus Bregenz zu sehen war, eng mit dem Vorarlberger Lehmbaupionier Martin Rauch zusammen. Rauch lud im Rahmen der Ausstellung in seine Werkstatt nach Schlins ein. Bei dieser Exkursion erhielten die Teilnehmenden exklusive Einblicke in die Praxis des traditionellen und industriellen Lehmbaus. Höhepunkt war die Besichtigung der neuen ERDEN Werkhalle. In einem gemeinsamen Gespräch zur Finissage ließen Otobong Nkanga und Martin Rauch die Ausstellung Revue passieren und sprachen über ihre Projekte, gegenseitige Interessen und Zukunftsvisionen.

1. **Open Air Kino und Konzert**

Warme Sommernächte und gute Vibes: Beim diesjährigen KUB Sommer Open Air sorgten die FM4 Amadeus Award Gewinner Hearts Hearts zusammen mit Sängerin und Aktivistin CHRISTL für einen energiegeladenen Auftakt des 25-jährigen KUB Jubiläums. Anschließend eröffnete das Kunsthaus Bregenz das beliebte Open Air Kino am Karl-Tizian-Platz. In Kooperation mit dem Filmforum Bregenz wurde an drei Sommerabenden Neues und Bekanntes von Regisseur Wes Anderson ausgestrahlt. Bei schönstem Sommerwetter lockte das Filmprogramm über tausend Menschen auf den Platz. Im August projizierte das KUB täglich Bilder der Arbeit *The Penultimate* (2017) der Künstlerin Anna Jermolaewa auf die Leinwand. In der Installation stehen verschiedene Blumensträuße jeweils symbolisch für eine der als »Farbrevolutionen« bekannten Volksaufstände der letzten Jahre: ein Bouquet revolutionärer Hoffnungen und angesichts der weltpolitischen Lage aktueller denn je.

1. **Jubiläums-*entdecken***

Gemeinsam mit dem Grafikstudio Ahoi entstand zu jeder Ausstellung ein liebevoll illustrierter *entdecker*, mit dem Kinder das KUB auf eigene Faust erkunden konnten. Ein Jubiläumsmalbuch mit Höhepunkten der letzten 25 Jahre wurde ebenfalls mit dem Bregenzer Studio umgesetzt.

1. **»Was provoziert mich?«**Beim dreitägigen Jugendworkshop *Provokation!* setzten sich die Teilnehmer\*innen intensiv mit Wolfsons Arbeiten und dieser Frage auseinander. Ihre eigenen Werke wurden anschließend bei einer Vernissage im KUB präsentiert.

**Publikationen**

Der Ausstellungskatalog *Otobong Nkanga – Unearthed* erscheint ebenso farbprächtig wie die Ausstellung der Künstlerin zu Jahresbeginn 2022. Visuell ausdrucksstark präsentieren großformatige Ansichten die für das KUB entstandenen Arbeiten.

Die Gestaltung der Publikation *Dora Budor – Continent* ist dem KUB Gebäude nachempfunden. Wie eine zweite Haut wird das Buch von einem grauen Synthetik-Einband ummantelt. Ausgewählte Textbeiträge arbeiten die kunsthistorischen Verbindungen und theoretischen Einflüsse auf Budors Werk heraus. Umfangreiches Quellenmaterial legt Inspirationsketten – die gedanklichen, materiellen und administrativen Prozesse – zur Entstehung der Ausstellung offen.

In Anna Boghiguians künstlerischem Schaffen nimmt das Gestalten von Büchern eine zentrale Rolle ein. Mehr als 70 Bücher füllte die Künstlerin bisher mit ihren Zeichnungen, Gemälden, Collagen und Manuskripten. Ihre KUB Publikation knüpft an diese Werke an. Das intime Herzstück bildet ein handschriftlich verfasster Text und eine Sequenz von mehr als 100 neuproduzierten Zeichnungen und Gemälden, deren visuelle Kraft sich auf ganzseitigen Abbildungen entfaltet. Eine eingelegte Broschüre zur Ausstellung *KUB in Venedig* erweitert die Publikation.

Ende 2022 erscheint das Buch *Kunsthaus Bregenz 25 Jahre – Making Art Happen* von Langzeitkurator Rudolf Sagmeister, der sich damit in den Ruhestand verabschiedet. Im nächsten Jahr wird in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler Jordan Wolfson ein handgezeichnetes Comicbuch erscheinen. Gedanken und Gespräche zu seiner Ausstellung werden in die Form einer Graphic Novel überführt.

*((Text Randspalte))*

Zu jeder Ausstellung veröffentlicht das KUB ein Buch, das in enger Zusammenarbeit

mit den jeweiligen Künstler\*innen entsteht. Die Gestaltung ist dabei an ihrer spezifischen Formensprache ausgerichtet. Die Publikationen dienen nicht nur der Dokumentation der Ausstellung, sondern fungieren als eigenständige Objekte im OEuvre der Künstler\*innen.

Alle KUB Publikationen: Herausgegeben von Thomas D. Trummer, Kunsthaus Bregenz

Vertrieb: Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln

*((Texte Buchcover))*

**Otobong Nkanga ‒ Unearthed**

Mit Textbeiträgen von Angela Dimitrakaki, Taylor Le Melle und Thomas D. Trummer

Grafische Gestaltung: StudioKrimm, Berlin

Deutsch | Englisch

Hardcover, Leinen

23,2 × 29,7cm, 168 Seiten

Erscheinungstermin: Juni 2022

**Dora Budor ‒ Continent**

Mit Texteiträgen von Richard Birkett, Amelia Groom und einem Gespräch zwischen Dora Budor und Thomas D. Trummer

Grafische Gestaltung: HIT, Berlin

Englisch | Deutsch

Softcover mit Schutzumschlag

21 × 28,2 cm, 192 Seiten

Erscheinungstermin: November 2022

**Anna Boghiguian – Period of Change
(+ KUB in Venedig)**

Mit einem Textbeitrag von Anna Boghiguian und Gesprächen mit Anna Boghiguian und Otobong Nkanga

Grafische Gestaltung: Hug & Eberlein, Leipzig

Deutsch | Englisch

Softcover

21 × 29,7 cm, ca. 288 Seiten

(mit eingelegter Broschüre, ca. 32 Seiten)

Erscheinungstermin: Dezember 2022

**Kunsthaus Bregenz 25 Jahre – Making Art Happen**

Grafische Gestaltung: Clemes Theobert Schedler, Büro für konkrete Gestaltung

Deutsch Hardcover, 16 × 24 cm

512 Seiten

Erscheinungstermin: Dezember 2022

**Ankäufe & Schenkungen**

2022 wurde die KUB Sammlung um Ankäufe von Sasha Auerbakh, Anna Jermolaewa und Christina Ljubanovic sowie um eine Schenkung von Dora Budor erweitert.

**Sasha Auerbakh** (\*1985, Moskau) erhielt in den letzten Jahren internationale Aufmerksamkeit. Die Installation *OHNE TITEL (Eine Linie)* besteht aus einem zugespitzten Stahlstab, der auf zwei Reifen ruht. Kleine bunte Köpfe aus Modelliermasse sind mit ihren langen schwarzen Haaren an die Reifen gebunden, ähnlich wie Schrumpfköpfe. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien.

**Anna Jermolaewa** (\*1970, St. Petersburg) arbeitet seit 2014 an der Werkserie Chernobyl Safari. Die Sperrzone rund um das zerstörte Kernkraftwerk ist – nach fast 30 Jahren – zu einem paradiesischen Habitat für Tiere geworden. Viele der Tiere sind kontaminiert. Schon vor der Pandemie beginnt ein makabrer Tourismus zu boomen: Menschen warten auf Mutationen und Monster, Kreaturen mit Missbildungen – vergeblich. In der Natur überleben die Stärksten, sagt Jermolaewa. Wenn ein Tier mit einer Fehlbildung geboren wird, überlebt es die Selektion nicht. Während der Pandemie unternahm Anna Jermolaewa ihre bislang letzte Reise nach Tschernobyl. Es sei eine Safari durch einen postapokalyptischen und

mythischen Raum gewesen, erzählt sie. Heute ist es Kriegsgebiet.

**Christina Ljubanovic** (\*1939, Zams-Landeck) arbeitet medienübergreifend mit Fotografie, Illustration, Druck und Video. Sie war an mehreren Buchprojekten beteiligt, die als limitierte Künstler\*innenbücher erschienen sind. Maximilian’s ancestors and heroes zeigt die Köpfe der sogenannten »Schwarzen Mander«: Bronzefiguren, die das Prunkgrabmal von Kaiser Maximilian I. in der Innsbrucker Hofkirche bewachen. Christina Ljubanovic lebt und arbeitet in Paris.

**Dora Budor** (\*1984, Zagreb) war im Frühjahr 2022 im Kunsthaus Bregenz vertreten. Bei einer der gezeigten Arbeiten mit dem Titel *Pucks (bagarreurs)* (2021) handelte es sich um 300 aus Kaffeesatz gepresste Objekte. Die flachen Zylinder, wurden vom Vorarlberger Künstler Roland Adlassnigg nach den Vorgaben der Künstlerin hergestellt. 100 zusätzlich produzierte Pucks gehen nun als Schenkung in die KUB Sammlung.

**Anna Jermolaewa**

*Chernobyl Safari*, 2014/21

Installation (Video, 55 Min., 68 Fotografien, 11 Aquarelle)

**Sasha Auerbakh**

*OHNE TITEL (Eine Linie)*, 2021

Stahl, pigmentierter Polyurethanschaum, Gummi, Holz, Acrylfarbe, pigmentiertes Kiwopur, Abziehbildfolie, Kunsthaar, Räucherstäbchen

400 × 85 × 6 cm

**Christina Ljubanovic**

*Maximilian’s ancestors and heroes*, 2019–2021
2 Originale
Inkjet-Archiv-Pigmentdruck

je 50 x 60 cm

Zagreb

**Dora Budor***Pucks (bagarreurs) II*, 2022

Kaffeesatz, thermoplastisches Polymer, Wachs

Maße variabel

**Editionen**

Im Rahmen der Ausstellungen werden gemeinsam mit den Künstler\*innen exklusive Editionen entwickelt. Sie erscheinen in limitierter Auflage und stellen damit ein attraktives Angebot für Sammler\*innen zeitgenössischer Kunst dar.

Ein besonderes Highlight bildet in diesem Jahr eine Auswahl von Zeichnungen, die Anna Boghiguian für ihre KUB Ausstellung vor Ort in Bregenz angefertigt hat. Die 10 Unikate wurden aus den über 100 Zeichnungen ausgewählt, die im zweiten KUB Obergeschoss ausgestellt sind. Boghiguians Malweise erinnert an Honoré Daumier oder an die ausdrucksstarken Gesten von James Ensor. Viele ihrer Blätter zeigen den Kontrast von politischen Anführern und den ihnen ausgelieferten Menschen.

Bild Zeichnung

Bild Fischli/Caroline

**Anna Boghiguian**

Ohne Titel,2022

Zeichnung auf Papier,

ca. 62 × 48 cm

Unikat, signiert

€ 7.000

**Kontakt**

Caroline Schneider-Dürr

c.schneider@kunsthaus-bregenz.at

T +43-5574 -485 94-444

Alle Preise inkl. 10 % MwSt., zzgl. Versand- und Verpackungskosten sowie Zollgebühren

**Freund\*innen Kunsthaus Bregenz 2022**

Die KUB Freund\*innen engagieren sich bereits seit über 25 Jahren an der Seite des KUB. Der Verein steht für Offenheit, Begegnung und Austausch im Kunsthaus Bregenz.

Die KUB Freund\*innen unterstützen die Ausstellungen und Projekte tatkräftig mit ihrem Engagement und großzügig mit ihren Mitgliedsbeiträgen. Im Jubiläumsjahr kam dem KUB ein Betrag von € 100.000 zugute. Diese Zuwendungen förderten an erster Stelle Formate für Kinder, Jugendliche und Familien. Auch das Ausnahmeprojekt KUB in Venedig wäre ohne die KUB Freund\*innen nicht möglich gewesen. Das beliebte Open-Air-Sommerprogramm unter der Schirmherrschaft des Vereins zog mehr als 1.000 Besucher\*innen an. Eine Führung in englischer Sprache wurde mit Blick auf den internationalen Wirtschaftsstandort Vorarlbergs ebenfalls initiiert.

Die KUB Freund\*innen unterstützen nicht nur, sie profitieren auch. Nach den coronabedingten Einschränkungen der vergangenen zwei Jahre waren 2022 wieder uneingeschränkt exklusive Angebote möglich. Es fanden Direktorenführungen, Meet & Greet-Veranstaltungen und professionell begleitete außergewöhnliche Kunstreisen statt. Die Tageskunstfahrten gingen zum Kunstmuseum Zürich, nach Basel zur Fondation Beyeler (Georgia O’Keeffe) und ins Kunstmuseum Basel (Louise Bourgeois × Jenny Holzer), ins Bündner Kunstmuseum in Chur (Venedigsche Sterne. Kunst und Stickerei), und nach Vaduz ins Kunstmuseum Liechtenstein (Candida Höfer. Liechtenstein). Eine mehrtägige Reise führte zur Biennale und zur Ausstellung des KUB in Venedig, eine andere nach Leipzig und Dessau.

Die KUB Freund\*innen freuen sich auf weitere 25 Jahre Bereicherung, Miteinander und gegenseitige Wertschätzung!

**Kooperationen 2022**

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Institutionen und anderen Kultureinrichtungen ist für das Kunsthaus Bregenz eine wesentliche Möglichkeit, einen öffentlichen Diskurs zu führen und neue Publikumsgruppen für Kunst zu begeistern.

Außergewöhnliche Veranstaltungen, inspirierende Begegnungen und innovative Projekte mit bestehenden und neuen Partnerorganisationen bereicherten das KUB im Jahr 2022.

Wir freuen uns auf 2023 und danken unseren Kooperationspartner\*innen

Alpenregion Bludenz Tourismus

Bodensee Tourismus

Bodensee-Schiffsbetriebe

Bodensee Vorarlberg Tourismus

Bregenzer Festspiele

Bregenz Tourismus & Stadtmarketing

Familien Freizeit

Filmforum Bregenz

Go West

Hugo Boss

Hunger auf Kunst & Kultur

Illwerke vkw AG

Inatura Dornbirn

Jüdisches Museum Hohenems

Kongress Kultur Bregenz

Kunstmuseum St. Gallen (Kunstachse)

Kunstmuseum Liechtenstein (Kunstachse)

Bündner Kunstmuseum Chur (Kunstachse)

Landeshauptstadt Bregenz

Lindauer DORNIER GmbH

Marketingclub Vorarlberg

Montafon Tourismus

Montforter Zwischentöne

MS Oesterreich

netzwerkTanz Vorarlberg

Ö1 Club Museumszeit

ÖBB Rail Tours

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Pfänderbahn

Philosophicum Lech

poolbar Festival

Schachklub Bregenz

Sparkasse 3-Länder-Marathon

StadtLesen GmbH

Stadtmuseum Dornbirn

TextielLab / TextielMuseum Tilburg

vai Vorarlberger Architektur Institut

Verein Amazone

Verkehrsverbund Vorarlberg

VHS Bregenz

Vorarlberger Kulturservice

Vorarlberger Landestheater

Vorarlberg Lines Bodenseeschifffahrt

vorarlberg museum

Vorarlberg Tourismus

Werkraum Bregenzerwald

Zumtobel Group / Lichtforum Dornbirn

**Sponsor\*innen und Partnerschaften 2022**

Herausragende Projekte erfordern außergewöhnliche Partnerschaften. Das erfolgreiche Jahr 2022 verdankt das Kunsthaus Bregenz auch dem großzügigen Engagement treuer Sponsor\*innen.

Die einzigartige Sonderausstellung *KUB in Venedig* wurde nur durch die tatkräftige Unterstützung unserer teils langjährigen Partner\*innen ermöglicht. Zusätzlich boten spezielle »Patenschaften« Sponsor\*innen wie der Lindauer DORNIER GmbH, Vorarlberg Tourismus, Zumtobel oder den KUB Freund\*innen ein attraktives Format. *Dora* *Budor* wurde durch LEAP unterstützt. Die Sommerausstellung *Jordan Wolfson* wurde von der U.S. Embassy Vienna gefördert, und Anna Boghiguian von der UNIQA. Wir danken unseren Partner\*innen für ihre Verbundenheit!

Hauptsponsor des Kunsthaus Bregenz

Hypo Vorarlberg

Jahrespartnerschaft 2022

UNIQA

Mit freundlicher Unterstützung von

Freund\*innen Kunsthaus Bregenz

vkw – Energie für Generationen

Vorarlberg unser Land

Zumtobel

Ernst Mader I Markus Flatz

Projektpartnerschaften I Partner\*innen in Venedig

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Lindauer DORNIER GmbH

LEAP

U.S. Embassy Vienna

Vorarlberg Tourismus

Zumtobel

**Sie wollen zum internationalen Erfolg des Kunsthaus Bregenz beitragen?**

**Kontakt neu**

Mag. Martina Feurstein

m.feurstein@kunsthaus-bregenz.at

T +43-5574-485 94-410

M +43-664-9111 433

**Kunsthaus Bregenz**

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Österreich

T +43-5574-485 94-0 | kub@kunsthaus-bregenz.at

www.kunsthaus-bregenz.at | #kunsthausbregenz

**Öffnungszeiten 2023**

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 20 Uhr

Kasse DW -433

**Eintrittspreise 2023**

Regulär € 12 | Ermäßigt € 10 | 20 bis 27 Jahre € 8

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre

Kombiticket KUB und vorarlberg museum € 19 | Ermäßigt € 16

20 bis 27 Jahre € 14 | Kulturhäuser Card € 99

Freier Eintritt jeden ersten Donnerstag im Monat von 18 bis 20 Uhr

Redaktion: Martina Feurstein, Nadine Blaas, Laura Heinzle

© Kunsthaus Bregenz

Fotos, wenn nicht anders angegeben:

Markus Tretter: S. 26, 32, 33, 35 oben

Miro Kuzmanovic: S. 14, 18, 22, 30, 34, 35, 37, 38, 43, 46, 48, 49, 56, 58, 61

Grafik: Stefan Gassner

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Fassung 17. November 2022

Nachhaltigkeit ist Pflicht. Seit 2014 wird das Kunsthaus Bregenz vom Land Vorar­lberg jährlich mit dem ÖKOPROFIT-Zertifikat ausgezeichnet. Unser nächstes Ziel im Be­reich Ökologie und Nachhaltigkeit ist das Österreichische Umweltzeichen. Darauf arbeiten wir mit großen Schritten hin, beispielsweise durch die Optimierung der Energiebereitstel­lung.

1. Régis Debray: »Museum und Rakete. Die Großen Ferien von der Geschichte gehen in Europa zu Ende«, in: Lettre International, Sommer 2022, S. 10f. [↑](#footnote-ref-1)
2. Nach Félix Guattari [↑](#footnote-ref-2)
3. unavoidable touchstone [↑](#footnote-ref-3)